Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 47 (1939)

Heft: 10

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ferienwohnungen im Berner Oberland und Oberwallis

Das neueste Verzeichnis der möblierten Ferienwohnungen im Berner Oberland und Oberwallis enthält weit über 1000 Objekte. Jedem Orte sind allgemein interessierende Angaben vorangestellt. Das Büchlein kann zum Preise von 50 Rp. (plus 10 Rp. Porto) beim Publizitätsdienst der Lötschbergbahn in Bern, bei den Verkehrsbureaux und Bahnauskunftsbureaux sowie in einigen Reisebureaux grösserer Städte bezogen werden (Postmarken einsenden).

Totentafel

Winterthur-Stadt. S.-V. Wieder einmal mehr hat sich der Spruch bewahrheitet «Mitten im Leben sind wir vom Tod umgeben», als uns letzten Freitag die Hiobsbotschaft erreichte, von dem plötzlichen Ableben unseres treuen, aktiven Ehrenmitgliedes

Herrn Hans Wettstein

und wir geben tiefbewegt diese schmerzliche Kunde weiter an unsere Mitglieder. Unser lieber und guter Hans Wettstein ist an seiner Arbeitsstätte tödlich verunglückt. Der Verstorbene, den wir an der Generalversammlung vom 29. Januar letzthin noch zum Ehrenmitglied ernennen durften, war ein schlichter und bescheidener Mann. Was ihn aber besonders gross machte, das war sein Können, das von echtem und wahrhaftem Samaritergeist getragen war. Nicht nur ein gutes Mitglied verlieren wir mit ihm, sondern auch einen getreuen Freund zugleich, dessen Verlust wir aufrichtig beklagen.

Wir sprechen seinem betagten Vater und seinen nächsten Verwandten auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid aus und werden dem lieben Samariterfreunde ein treues Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Winterthur-Seen. S.-V. Mittwoch, 1. März, gab ein langer Zug unserem Aktivmitglied

Walter Nüssli

das letzte Geleite. Vor Jahresfrist absolvierte er den Samariterkurs und wies sich auch in der Folge als zuverlässiges Mitglied aus. Nun ist der Bedauernswerte nach kurzem Krankenlager im Alter von 19 Jahren einer Grippe-Lungenentzündung erlegen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Vereinsnachrichten · Nouvelles des sociétés

Bern, Kirchenfeld. S.-V. Die XI. ordentliche Hauptversammlung unseres Vereins fand Samstag, 25. Februar, im Hotel «Metropol» statt. Protokoll, die vom Vorstande vorgelegten Mutationen, der Jahres- und Kassabericht wurden ohne nennenswerte Diskussion unter bester Verdankung genehmigt. Der Vorstand wurde in globo bestätigt und das vom Uebungsleiter als Antrag vorgelegte Arbeitsprogramm, das acht Samariter-, zwei Krankenpflege- und eine Feldübung vorsieht, wurde gutgeheissen. Ferner wurde einstimmig beschlossen, wiederum eine Autofahrt zu veranstalten. An sechs Mitglieder konnte die letztes Jahr beschlossene kleine Anerkennung für guten Uebungsbesuch übergeben werden. Der Präsident und Gründer des Vereins, Herr G. Rieder, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Schon bald nach 22 Uhr konnte der Vorsitzende die in allen Teilen gut verlaufene Hauptversammlung schliessen mit den besten Wünschen für das Gedeihen und die Weiterentwicklung des Vereins im bereits begonnenen zweiten Jahrzehnt.

Bülach. S.-V. Die von 54 Aktiv- und 5 Passivmitgliedern besuchte Generalversammlung vom 18. Februar nahm einen flotten Verlauf. 32 neue Aktivmitglieder konnten in den Verein aufgenommen werden. Das Protokoll der letzten Generalversammlung passierte ohne Einwendungen. Der von Vizepräsident Ch. Ströbl verfasste Jahresbericht zeigte nochmals die wichtigsten Momente aus der Jahresarbeit, die in einem gutgeratenen Samariterkurs ihren Abschluss fand. Den beiden Leitern des Kurses, Dr. med. M. Meyer und Hilfslehrer Jak. Riediker, wurde für ihre grosse, in uneigennütziger Weise geleistete Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Die Jahresrechnung erzeigt an Einnahmen (inkl. Saldo Vorjahr) Fr. 1412.94 und an Ausgaben Fr. 632.05, was einen Ueberschuss der Einnahmen gegenüber den Ausgaben von Fr. 780.89 ergibt. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein reiner Aktivsaldo von Fr. 274.—. Vorstand und Rechnungsrevisoren beantragen Genehmigung der vorliegenden Rechnung. Die Generalversammlung beschliesst mit Applaus im Sinne dieser Anträge. Die Wahlen brachten eine Aenderung in der bisherigen Zusammensetzung des Vorstandes. Vereinspräsident Christian Meier sah sich gesundheitshalber genötigt, von seinem Amte zurückzutreten. In Würdigung seines Pflichteifers für die Sache des Samaritervereins, sowie seiner nun 35jährigen Zugehörigkeit zur Samaritersache in verschiedenen Vereinen, ernannte ihn die Generalversammlung zum Freimitglied, welche Ehrung von Herrn Meier herzlich verdankt wurde. Der Vorstand besteht aus: Präsident: Charles Ströbl; Vizepräsident: Gustav Saxer; Aktuar: Jak. Fritschi; Quästorin: Frl. Anna Weiss; Hilfslehrer: Jakob Riediker; Materialverwalter: Emil Strassen und Frl. Emma Steiner; Rechnungsrevisoren: Frau Dr. Winkler und K. Schmid-Vettiger. Das von Hilfslehrer J. Riediker entwickelte Arbeitsprogramm lässt an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig; es ist nicht daran zu zweifeln, dass dasselbe auch restlos und mit Erfolg durchgeführt wird. Das Arbeitsprogramm sieht vor: Uebung in erster Hilfe bei Krankheitsfällen, Rettungsübungen an Ertrinkenden, die verschiedenen Verbände und Verbandarten, Fixationen, Transportübungen, Feldübungen, Alarm etc., sowie ein Krankenpflege- oder Samariterkurs auf Ende des Jahres. Den vom Vorstand vorgelegten Materialanschaffungen stimmt die Versammlung zu. Die vom Vorstand nach reiflicher Durcharbeit und mit den den Verhältnissen unseres Vereins notwendig gewordenen Ergänzungen vorgelegten Normalstatuten des Schweiz. Samariterbundes wurden von der Generalversammlung genehmigt. Mit grossem Interesse hörte die Versammlung dem Bericht zu über die in Aarau stattgefundene Delegiertenversammlung des Schweiz. Samariterbundes. Nach Beendigung des geschäftlichen Teiles pflegte man noch einige Stunden froher Geselligkeit. —i.

Fribourg. S. d. S. Cette bienfaisante société a eu son assemblée générale le lundi, 27 février dernier. Elle entendit tout d'abord le rapport de son président, M. Paul Hertig, qui souligna le gros travail fourni par les samaritains au cours de l'année dans les différentes manifestations religieuses, patriotiques ou sportives de notre cité. Il eut une pensée spéciale pour les membres qui spontanément apportèrent le réconfort de leurs soins aux victimes d'accidents dans la rue ou en montagne, comme pour toutes les personnes qui se dévouent journellement auprès des malades. Le président exprima la reconnaissance de la société à MM. les Drs Déglise et Ryncki, qui ont consacré de nombreuses soirées à la formation de bons samaritains. Il remercia ses collaborateurs du comité, qui, dans les 17 séances qu'ils tinrent, témoignèrent d'un grand dévouement dans une tâche souvent ingrate. M. Hertig termina son rapport en comparant le samaritain à l'alpiniste, qui, arrivé à un sommet, jette un regard autour de lui et contemple les nombreux sommets qu'il désirerait encore atteindre; ainsi, les samaritains de Fribourg, qui ont déjà accompli une grande et utile besogne, doivent à leur idéal de continuer la tâche à laquelle ils se sont donnés si généreusement. M. Suter, administrateur postal, au nom de toute l'assemblée, remercia M. Hertig pour l'admirable travail qu'il a accompli en particulier au cours de l'année passée, et releva que, grâce à lui, la section de Fribourg aurait pu mettre, lors des journées de septembre, un imposant contingent de samaritains et de samaritaines à la disposition de la Croix-Rouge suisse. — La caissière, Mme Zumbühl, donna lecture des comptes qui soldent par un léger bénéfice, dû à la générosité de quelques donateurs, aux dons de la Croix-Rouge et de la loterie romande, à la vente des cartouches de pansement effectuée en ville, et aussi au brillant résultat du loto annuel. Quant au budget pour 1939, il est assez pessimiste, car le matériel d'exercice s'use rapidement; les dépôts de matériel pour malades doivent être constamment complétés ou réapprovisionnés. Signalons, en effet, qu'au cours de 1938, 638 objets ont été prêtés ou loués à des familles. Aussi est-il à souhaiter que le nombre des membres passifs s'augmentent dans une notable proportion pour permettre à la société de poursuivre sans soucis financiers sa bienfaisante activité. — Le comité fut renouvelé par acclamation; président: M. Paul Hertig; vice-présidente: Mme Kolly; secrétaire: Mme Barbey; caissière: Mme Zumbühl; président du comité technique: M. le Dr Déglise; présidente du comité des Dames: Mlle Reichlen; chef de matériel: Mme Wolhauser; assesseurs: MM. Suter et Schieferdecker. — M. le Dr Déglise soumit ensuite le programme de travail, qui comprend à nouveau des cours de soins aux malades, des conférences, des exercices pratiques au local ou hors de ville, des cours de samaritains spécialement destinés aux premiers secours en cas d'accident. Enfin, il souligna la nécessité d'une formation toujours plus parfaite des membres qui seront appelés à compléter, en temps de guerre, les détachements sanitaires militaires. — Souhaitons toutefois que tous ces préparatifs ne servent que dans la vie ordinaire de la cité, et n'aient pas à prouver leur tragique utilité lors d'un conflit armé. C'est dans cette atmosphère de confiance que se termina l'assemblée, qui fut le vivant reflet de la brillante activité de nos samaritains et samaritaines fribourgeois. y. s.